



# Verwaltungsrat

343. Tagung, Genf, November 2021

Sektion Politikentwicklung

POL

Segment Beschäftigung und Sozialer Schutz

**Datum:** 20. Oktober 2021

**Original:** Englisch

Erster Punkt der Tagesordnung

## Aktuelle Informationen zu arbeitsschutzrelevanten Programmen, Aktivitäten und Ressourcen der IAO

### Zweck der Vorlage

Diese Vorlage enthält aktuelle Informationen zu arbeitsschutzrelevanten Programmen, Aktivitäten und Ressourcen der IAO mit besonderem Schwerpunkt auf den Zweijahresperioden 2018–19 und 2020–21 (siehe Beschlussentwurf in Absatz 24).

**Einschlägiges strategisches Ziel:** Sozialschutz.

**Einschlägige Ergebnisvorgabe:** Ergebnisvorgabe 7: Angemessener und wirksamer Schutz bei der Arbeit für alle.

**Grundsatzpolitische Konsequenzen:** Umsetzung der Globalen Arbeitsschutzstrategie der IAO, die von der Internationalen Arbeitskonferenz auf ihrer 91. Tagung angenommen wurde.

**Rechtliche Konsequenzen:** Keine.

**Finanzielle Konsequenzen:** Keine.

**Erforderliche Folgemaßnahmen:** Siehe Beschlussentwurf.

**Verfasser:** Hauptabteilung Ordnungspolitik und Dreigliedrigkeit (GOVERNANCE).

**Verwandte Dokumente:** Keine.

## ► I. Einleitung

---

1. Diese Vorlage enthält eine Aktualisierung der Programme, Aktivitäten und Ressourcen, die für die Tätigkeit des Amtes zum Arbeitsschutz zugewiesen wurden, mit besonderem Schwerpunkt auf den Zweijahresperioden 2018–19 und 2020–21.
2. Der Schutz der Arbeitnehmer vor berufsbedingten Erkrankungen und Arbeitsunfällen ist ein Ziel der Internationalen Arbeitsorganisation (IAO) seit ihrer Gründung im Jahr 1919. In der Präambel der IAO-Verfassung wird auf den „Schutz der Arbeitnehmer gegen allgemeine und Berufskrankheiten sowie gegen Arbeitsunfälle“ Bezug genommen. In der IAO-Erklärung von Philadelphia aus dem Jahr 1944 wird „die feierliche Verpflichtung der Internationalen Arbeitsorganisation [anerkannt], bei den einzelnen Nationen der Welt Programme ... zu fördern, [mit denen] angemessener Schutz für das Leben und die Gesundheit der Arbeitnehmer bei allen Beschäftigungen“ erreicht werden soll. Erst kürzlich wurde in der Erklärung zum hundertjährigen Bestehen der IAO für die Zukunft der Arbeit (2019) die grundlegende Bedeutung des Arbeitsschutzes für menschenwürdige Arbeit anerkannt.<sup>1</sup> 2021 wurde in der IAO-Entschließung zu einem globalen Handlungsappell für eine am Menschen orientierte Erholung von der COVID-19-Krise, die inklusiv, nachhaltig und widerstandsfähig ist, unterstrichen, wie wichtig es ist, auf den Schutz aller Arbeitnehmer hinzuwirken, indem „die Arbeitsschutzmaßnahmen [gestärkt werden], und zwar durch Zusammenarbeit mit öffentlichen Einrichtungen, privaten Unternehmen, Arbeitgebern, Arbeitnehmern und ihren Vertretern“. Im breiteren Rahmen der Vereinten Nationen (UN) umfassen die Ziele für nachhaltige Entwicklung das Ziel 8 zu menschenwürdiger Arbeit und Wirtschaftswachstum, das einen Indikator (8.8.1) zur Anzahl tödlicher und nicht tödlicher Arbeitsunfälle nach Geschlecht und Migrantenstatus enthält.
3. Wie nie zuvor hat die COVID-19-Pandemie die Notwendigkeit des Arbeitsschutzes und die Bedeutung wirksamer Präventionsstrategien vor Augen geführt. Die Gefahr einer Ansteckung mit dem Virus bei der Arbeit und die zahlreichen Maßnahmen zur Verringerung des Übertragungsrisikos haben sich auf Unternehmen und Arbeitnehmer überall ausgewirkt. Arbeitsunfälle in der jüngsten Vergangenheit sind ein weiterer Beweis dafür, dass unzureichender Arbeitsschutz katastrophale Folgen haben kann.<sup>2</sup> Bewertungen, die vor der Pandemie erstellt wurden, hatten bereits auf die Dringlichkeit des Problems hingedeutet. Neuere Schätzungen des Anteils der arbeitsbedingten Erkrankungen und Unfälle, die 41 Paare von berufsbedingter Risikoexposition/Gesundheitsfolgen betreffen, zeigen, dass mindestens 1,9 Millionen Todesfälle und 90 Millionen verlorene

---

<sup>1</sup> Auf der 108. Tagung der Internationalen Arbeitskonferenz (2019) wurde außerdem eine Entschließung angenommen, in der der Verwaltungsrat ersucht wird, „möglichst bald Vorschläge zur Aufnahme sicherer und gesunder Arbeitsbedingungen in das IAO-Rahmenwerk grundlegender Prinzipien und Rechte bei der Arbeit zu prüfen“. Auf seiner 341. Tagung (März 2021) erörterte der Verwaltungsrat der IAO inhaltliche Fragen im Zusammenhang mit den Folgemaßnahmen zu der Entschließung und billigte einen überarbeiteten verfahrenstechnischen Fahrplan, einschließlich der möglichen Aufnahme eines Fachgegenstands in die Tagesordnung der 110. Tagung der Konferenz.

<sup>2</sup> Zu den jüngsten Beispielen zählen die Explosion im Hafen von Beirut im Jahr 2020, die 218 Todesopfer und 7.000 Verletzte forderte und schätzungsweise 300.000 Menschen obdachlos machte, der Brand in einem Unternehmen der Nahrungsmittelindustrie in Rugganj, Bangladesch, im Jahr 2021, bei dem 52 Menschen starben, sowie der Brand und die Explosion in einem kunststoffverarbeitenden Betrieb in Bangkok im Jahr 2021, bei dem Dutzende von Arbeitnehmern verletzt wurden.

gesunde (d. h. behinderungsbereinigte) Lebensjahre auf die berufsbedingte Exposition gegenüber 19 Risikofaktoren bei der Arbeit zurückzuführen sind.<sup>3</sup>

4. Auf ihrer 91. Tagung (2003) nahm die Internationale Arbeitskonferenz eine Globale Arbeitsschutzstrategie an, in der die Rolle der IAO bei der Förderung eines präventiven Ansatzes zur Verringerung arbeitsbedingter Unfälle und Krankheiten durch die umfassendere Förderung einer präventiven Sicherheits- und Gesundheitskultur und eines besseren Arbeitsschutzmanagements auf nationaler und betrieblicher Ebene bekräftigt wurde. Maßnahmen wurden in folgenden Bereichen gefordert: Förderung, Sensibilisierung und Überzeugungsarbeit; Ratifizierung und Durchführung von Arbeitsschutzinstrumenten der IAO; fachliche Unterstützung und Zusammenarbeit; Entwicklung, Management und Verbreitung von Wissen; internationale Zusammenarbeit. Auf der Grundlage der globalen Strategie von 2003 und der Allgemeinen Erhebung über den Arbeitsschutz von 2009 billigte der Verwaltungsrat auf seiner 307. Tagung (März 2010) einen Aktionsplan für den Zeitraum 2010–16 mit dem Ziel, eine breite Ratifizierung und wirksame Durchführung des Übereinkommens (Nr. 155) über den Arbeitsschutz, 1981, des Protokolls von 2002 zum Übereinkommen über den Arbeitsschutz von 1981 und des Übereinkommens (Nr. 187) über den Förderungsrahmen für den Arbeitsschutz, 2006, zu erreichen.

## ► II. Aktivitäten der IAO zum Arbeitsschutz

---

5. Ein umfangreicher Bestand an internationalen Arbeitsnormen, praktischen Verhaltensregeln, Leitlinien sowie grundsatzpolitischen und technischen Instrumenten wurde entwickelt, um die Mitgliedstaaten bei der Verringerung der nach wie vor hohen Zahl arbeitsbedingter Todesfälle und Erkrankungen zu unterstützen und die Kapazitäten der Mitgliedsgruppen der IAO zur Verhütung und Bewältigung von Gefahren und Risiken am Arbeitsplatz zu stärken. Die Tätigkeit des Amtes zum Arbeitsschutz erstreckt sich auf alle Elemente der nationalen Arbeitsschutzsysteme, wie sie in Artikel 4 des Übereinkommens Nr. 187 definiert sind, und deckt ein breites Spektrum herkömmlicher und neu entstehender Risiken, einschließlich physikalischer, biologischer, chemischer, ergonomischer und psychosozialer Risiken, sowie Gesundheitsförderung und Wohlergehen ab. Besonderes Augenmerk wird auf spezifische Arbeitsschutzdefizite in Kleinst- und Kleinunternehmen und in der informellen Wirtschaft sowie auf die Verbesserung des Arbeitsschutzes in globalen Lieferketten gelegt.
6. In den letzten Jahren wurde ein Teil des Programms und Haushalts der IAO speziell dem Arbeitsschutz gewidmet. Im Zeitraum 2018–19 unterstützte das Amt 33 Mitgliedstaaten bei der Stärkung ihrer nationalen Arbeitsschutzsysteme im Einklang mit dem Übereinkommen Nr. 187. Dies umfasste unter anderem die Entwicklung oder Aktualisierung von – den Arbeitsschutz betreffenden – nationalen Profilen, Politikkonzepten, Programmen, Rechtsvorschriften, institutionellen Einrichtungen, Mechanismen des sozialen Dialogs sowie Aufzeichnungs- und Meldesystemen. Die erreichten Ergebnisse übertrafen die für den Zweijahreszeitraum gesetzten Zielvorgaben.<sup>4</sup>

<sup>3</sup> WHO und IAO, *WHO/ILO Joint Estimates of the Work-related Burden of Disease and Injury, 2000-2016: Global Monitoring Report* (September 2021).

<sup>4</sup> Siehe IAO, *Ergebnisse in Bezug auf menschenwürdige Arbeit: Durchführung des Programms der IAO 2018–19*, ILC.109/I(A).

7. Die Tätigkeiten zum Arbeitsschutz werden auf der Grundlage der zu erbringenden Leistung 7.2 des Programms und Haushalts für 2020–21 (Erhöhte Fähigkeit der Mitgliedstaaten, sichere und gesunde Arbeitsbedingungen zu gewährleisten) durchgeführt. Die Ergebnisse werden anhand von zwei Indikatoren gemessen, die konkret die Stärkung der nationalen Infrastrukturen für den Arbeitsschutz durch die Entwicklung von Politikkonzepten und Programmen und den Aufbau von Kapazitäten (7.2.1) sowie Aufzeichnungs- und Meldesysteme im Bereich des Arbeitsschutzes (7.2.2) betreffen. Die zunehmende Nachfrage der Mitgliedstaaten nach Fachunterstützung der IAO zum Thema Arbeitsschutz führte dazu, dass in der laufenden Zweijahresperiode 43 Zielländer zum Indikator 7.2.1 ausgewählt wurden. Darüber hinaus wurden für denselben Indikator 47 Länder bestimmt, die im Hinblick auf künftige Ergebnisse weiter unterstützt werden sollen, was den Indikator 7.2.1 zum größten im Programm und Haushalt der IAO für die Zweijahresperiode 2020–21 macht. Es wird erwartet, dass Ende 2021 über Ergebnisse mit einer Arbeitsschutzdimension auch im Rahmen anderer Ergebnisvorgaben, darunter Ergebnisvorgabe 1,<sup>5</sup> berichtet werden kann.

## Förderung, Sensibilisierung und Überzeugungsarbeit

8. Die IAO hat kontinuierlich das Bewusstsein für den Arbeitsschutz geschärft und Überzeugungsarbeit geleistet, insbesondere durch den Welttag für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit, der seit 2003 jährlich am 28. April stattfindet<sup>6</sup> und über den in der Presse und den sozialen Medien weltweit berichtet wird. Diese Sensibilisierungskampagne ist jedes Jahr einem besonderen Thema gewidmet, das zunehmend oder erneut an Bedeutung gewinnt.<sup>7</sup> Darüber hinaus nimmt das Amt an internationalen Tagungen teil, um eine präventive Sicherheits- und Gesundheitskultur zu fördern, unter anderem durch den alle drei Jahre stattfindenden Weltkongress für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit und eine Vielzahl anderer globaler und regionaler Veranstaltungen und Schulungen.

## Arbeitsschutzinstrumente

9. Die IAO fördert die Ratifizierung von mehr als 40 internationalen Arbeitsnormen zum Arbeitsschutz und unterstützt ihre Durchführung,<sup>8</sup> vor allem indem sie Unterstützung bei der Erarbeitung von Politikkonzepten und Programmen sowie bei der Stärkung der Infrastrukturen für den Arbeitsschutz durch den Einsatz von Mitteln aus dem ordentlichen Haushalt und Sondermitteln leistet.
10. Das Amt setzt die Empfehlungen der Dreigliedrigen Arbeitsgruppe des Normenüberprüfungsmechanismus (SRM TWG) um. Wie vom Verwaltungsrat beschlossen wurde, überprüfte die SRM TWG auf ihrer dritten Tagung (September 2017) 19 Arbeitsschutzinstrumente. Sie gab Empfehlungen zur Einstufung der Instrumente nach ihrem Aktualitäts-

---

<sup>5</sup> Starke dreigliedrige Mitgliedsgruppen und ein einflussreicher und inklusiver sozialer Dialog. Über Ergebnisse in Bezug auf Arbeitsschutzinspektionen etwa wird im Rahmen der zu erbringenden Leistung 1.3 Bericht erstattet.

<sup>6</sup> Für die Veranstaltung im Jahr 2021 organisierten die Ämter und Mitgliedsgruppen der IAO auf der ganzen Welt über 40 regionale und nationale Kampagnen in den sozialen Medien, Vorträge, Webinare, virtuelle Dialoge und andere themenbezogene Veranstaltungen. 2020 wurden 34 globale, regionale und nationale Veranstaltungen abgehalten.

<sup>7</sup> In den letzten Jahren wurden unter anderem die Arbeitsschutzrisiken im Zusammenhang mit der Zukunft der Arbeit beleuchtet, und in den Jahren 2020 und 2021 ging es um die Prävention der Risiken von COVID-19 und anderen Pandemien für die Arbeitswelt und die Sensibilisierung in diesem Bereich.

<sup>8</sup> Weitere Informationen hierzu bietet die Themenseite „[International Labour Standards on Occupational Safety and Health](#)“.

grad ab und ermittelte diejenigen Instrumente, die Lücken im Geltungsbereich aufweisen oder praktische und zeitgebundene Folgemaßnahmen erfordern. Anschließend überprüfte die SRM TWG neun sektorspezifische Arbeitsschutzinstrumente, gab Empfehlungen an den Verwaltungsrat ab und ersuchte das Amt, Vorschläge für die mögliche Aufnahme von Normensetzungsgegenständen zu biologischen Gefahren sowie Ergonomie in die Tagesordnung künftiger Tagungen der Internationalen Arbeitskonferenz auszuarbeiten, die Instrumente zu chemischen Gefahren zu konsolidieren und die Instrumente zum Maschinenschutz zu überprüfen. Des Weiteren ersuchte sie das Amt, die Arbeit an fachlichen Leitlinien zu biologischen und chemischen Gefahren zu beginnen und zu einem späteren Zeitpunkt die regelmäßige Überprüfung der Richtlinienensammlung von 2011 zum Arbeitsschutz hinsichtlich der Verwendung von Maschinen in Betracht zu ziehen. Eine Sachverständigentagung zur dreigliedrigen Validierung fachlicher Leitlinien zu biologischen Gefahren wird nun für 2022 vorgeschlagen, und ein Normensetzungsgegenstand zum Schutz vor biologischen Gefahren wurde in die Tagesordnung der 112. und 113. Tagung der Konferenz (2024 und 2025) aufgenommen. Gemäß einem Beschluss des Verwaltungsrats auf seiner 335. Tagung (März 2019) hat das Amt den Entwurf einer Richtlinienensammlung zum Arbeitsschutz in der Textil-, Bekleidungs-, Leder- und Schuhindustrie ausgearbeitet, der auf einer Sachverständigentagung im Oktober 2021 erörtert und angenommen werden soll, und es überprüft derzeit die IAA-Richtlinienensammlung zum Arbeitsschutz im Baugewerbe.

## Fachunterstützung und Zusammenarbeit

11. Das Amt entwickelt und nutzt Methodiken, um die Ausarbeitung nationaler Politikkonzepte, Profile und Programme zum Arbeitsschutz zu fördern und deren Umsetzung zu unterstützen. Darüber hinaus leistet es grundsatzpolitische und fachliche Unterstützung für die Mitgliedsgruppen durch die Ausarbeitung und Veröffentlichung von Berichten, Kurzdossiers, technischen Instrumenten<sup>9</sup> und Schulungsmaterialien, Kapazitätsaufbau (auch über das Internationale Ausbildungszentrum der IAO),<sup>10</sup> Übersichtsarbeiten zur Forschung zum Thema Arbeitsschutz, Projekte der Entwicklungszusammenarbeit und Partnerschaften mit lokalen Experten und Praktikern in diesem Bereich, die alle Gefahrenkategorien abdecken.
12. Auf seiner 325. Tagung (Oktober–November 2015) nahm der Verwaltungsrat Kenntnis vom Flaggschiffprogramm *Safety + Health for All*, das darauf abzielt, durch die Schaffung von Wissen, Kapazitäten und förderlichen nationalen Rahmenbedingungen die Sicherheit und Gesundheit aller Arbeitnehmer weltweit zu verbessern und die Nachfrage nach Arbeitsschutzmaßnahmen zu steigern.<sup>11</sup> Es unterstützt die laufende Arbeit der IAO zur Förderung der Ratifizierung und Durchführung von Arbeitsschutznormen und baut darauf auf, indem es sich das multidisziplinäre Fachwissen der IAO zunutze macht und seine Kräfte mit anderen Flaggschiffprogrammen bündelt. Ein integraler Bestandteil des Flaggschiffprogramms *Safety + Health for All* ist der Vision Zero Fund, eine Initiative der

---

<sup>9</sup> 2020 und 2021 wurde ein großer Teil der Mittel für die Entwicklung von [Orientierungshilfen und Fachmaterialien zu COVID-19](#) (insbesondere zu sicheren Arbeitspraktiken und Regelungen zur Rückkehr an den Arbeitsplatz) sowie für die direkte Unterstützung der Länder eingesetzt, und zwar sowohl aus dem ordentlichen Haushalt als auch aus Mitteln der Entwicklungszusammenarbeit.

<sup>10</sup> 2021 organisierte das Internationale Ausbildungszentrum mit Unterstützung des Amtes 21 Kurse, darunter einen Master-Studiengang Arbeitsschutz.

<sup>11</sup> Im Rahmen von *Safety + Health for All*, das in 19 Ländern aktiv ist, wurden bisher 28 Projekte der Entwicklungszusammenarbeit durchgeführt, von denen 22 derzeit aktiv sind.

G7, die 2017 von der G20 gebilligt wurde. In Zusammenarbeit mit globalen Lieferketten in der Landwirtschaft, dem Bekleidungssektor und dem Baugewerbe ist der Fonds bestrebt, die Zahl der arbeitsbedingten Todesfälle, schweren Unfälle und Krankheiten auf Null zu senken, indem er öffentliche und private Maßnahmen in ausgewählten Unternehmen in Ländern mit niedrigem und mittlerem Einkommen fördert und Präventionsmaßnahmen zur Verbesserung des Arbeitsschutzes einführt, darunter auch zum Risikomanagement im Einklang mit den Leitlinien der IAO.<sup>12</sup>

## Entwicklung, Management und Verbreitung von Wissen

13. Um einen breiten Zugang zu Informationen zu ermöglichen, hat die IAO eine Reihe von Datenbanken, Informationsquellen und Netzwerken zum Thema Arbeitsschutz entwickelt und verwaltet diese.<sup>13</sup>
14. Das Amt unterstützt die bzw. beteiligt sich weiterhin an der Erforschung von Arbeitsschutzrisiken, einschließlich biologischer Risiken, chemischer Gefahren und industrieller Störfälle sowie neu entstehender Risiken im Zusammenhang mit Klimawandel, Technologien, Demografie, neuen Arbeitsformen und Lieferketten. Physikalische und ergonomische Risiken sind ein weiterer wichtiger Bereich, insbesondere neue Arbeitsprozesse wie die starke Zunahme der Telearbeit. Psychosoziale Risiken und die betriebliche Gesundheitsförderung, einschließlich der Prävention von Gewalt und Belästigung sowie von Drogenmissbrauch, sind ebenfalls Bereiche von anhaltender Bedeutung.
15. Die Verbesserung der Erhebung und Qualität von Statistiken über Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten ist ein anerkannter Bedarf. 2019 unterzeichnete die IAO eine Vereinbarung mit der WHO über die Entwicklung einer neuen Methodik und die regelmäßige Aktualisierung gemeinsamer Schätzungen der arbeitsbedingten Krankheits- und Verletzungslast. Die Schätzungen werden es politischen Entscheidungsträgern ermöglichen, die Exposition gegenüber berufsbedingten Risikofaktoren und Gesundheitsschäden auf nationaler, regionaler und globaler Ebene besser zu verfolgen.

## Internationale Zusammenarbeit

16. Die internationale Zusammenarbeit der IAO im Bereich des Arbeitsschutzes umfasst alle Tätigkeiten, die gemeinsam oder in Zusammenarbeit mit anderen zwischenstaatlichen Organisationen durchgeführt werden. Dazu zählen die Entwicklung von Politikkonzepten und Programmen, die Teilnahme an Fachausschüssen, die Ausarbeitung fachlicher Normen, die Entwicklung von Datenbanken und Informationsmaterial sowie die Organisation von Konferenzen und Workshops. Im Rahmen des Interinstitutionellen Programms für den sachgerechten Umgang mit Chemikalien koordiniert die IAO gemeinsam mit acht anderen UN-Organisationen Grundsatzmaßnahmen und globale Aktivitäten zum sachgerechten Umgang mit Chemikalien und Abfällen sowie zu den Themen Nachhaltigkeit und Umweltschutz. Durch die Beteiligung der IAO am Strategischen Konzept für ein internationales Chemikalienmanagement werden Akteure aus der

---

<sup>12</sup> Der Vision Zero Fund ist derzeit in Äthiopien, Honduras, Kolumbien, der Demokratischen Volksrepublik Laos, Madagaskar, Mexiko, Myanmar und Vietnam aktiv und stellt in Zusammenarbeit mit Better Work Unterstützung zum Thema Arbeitsschutz während der COVID-19-Pandemie in Bangladesch, Kambodscha, Indonesien und Vietnam bereit.

<sup>13</sup> Dazu zählen die Globale Datenbank der IAO zu gesetzlichen Arbeitsschutzvorschriften (LEGOSH), die Globale Datenbank der IAO zu Arbeitsschutzbehörden, -institutionen und -organisationen (INTEROSH), die Datenbank für internationale chemische Sicherheitsdatenblätter (ICSC), die elektronische Bibliothek der IAO für Arbeitsverwaltung, Arbeitsaufsicht und Arbeitsschutz, die Enzyklopädie für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz der IAO, der Arbeitsschutz-Thesaurus der IAO, das Arbeitsschutzglossar der IAO und die Internationalen Gefahrendatenblätter für Berufe.



Arbeitswelt in die globale Diskussion über den sicheren Umgang mit Chemikalien einbezogen. Zudem ist die IAO multilaterale Verpflichtungen im Zusammenhang mit den Übereinkommen von Basel, Rotterdam, Stockholm und Minamata eingegangen. Die Zusammenarbeit mit der WHO umfasst Aktivitäten zu industriellen Störfällen, Chemikalien, biologischen Gefahren sowie übertragbaren und nichtübertragbaren Krankheiten, auch im Rahmen der Interinstitutionellen Arbeitsgruppe der Vereinten Nationen für die Prävention und Bekämpfung nichtübertragbarer Krankheiten. Weitere Aspekte der Zusammenarbeit der IAO mit der WHO betreffen fachliche Beratung bei der Entwicklung von WHO-Leitlinien für psychische Gesundheit am Arbeitsplatz und Orientierungshilfe zu COVID-19 und Telearbeit.<sup>14</sup>

17. Andere Formen der multilateralen Zusammenarbeit umfassen gemeinsame Aktivitäten mit der Internationalen Atomenergie-Organisation und anderen internationalen Organisationen zur Förderung der Anwendung des Übereinkommens (Nr. 115) über den Strahlenschutz, 1960, auch durch die Förderung der aktiven Einbindung von Arbeitgeber- und Arbeitnehmerverbänden in die Entwicklung internationaler Normen für Strahlungssicherheit und Strahlenschutz, die Beteiligung an der Tätigkeit der Ausschüsse für Strahlenschutz- und Notfallschutzstandards sowie die Mitgliedschaft im Interinstitutionellen Ausschuss für Strahlenschutz (IACRS).<sup>15</sup> Die IAO arbeitet partnerschaftlich mit der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen zusammen, um den Arbeitsschutz in ländlichen Gebieten zu fördern, und kooperiert in Fragen des Arbeitsschutzes seit Langem mit Finanzinstitutionen wie der Weltbank (auch zu den Umwelt- und Sozialstandards), der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung und der Afrikanischen Entwicklungsbank.
18. Zudem arbeitet die IAO regelmäßig mit nichtstaatlichen Organisationen wie der Internationalen Gesellschaft für Ergonomie (IEA),<sup>16</sup> der Internationalen Arbeitsschutzkommission (ICOH),<sup>17</sup> der Internationalen Vereinigung für Soziale Sicherheit, der Internationalen

---

<sup>14</sup> Die Vereinbarung zwischen der IAO und der WHO aus dem Jahr 1948, die vom Verwaltungsrat der IAO und der Weltgesundheitsversammlung gebilligt wurde, sieht die Einsetzung eines gemeinsamen Ausschusses für Gesundheit am Arbeitsplatz vor, der vorrangige Aktionsbereiche ermitteln und gemeinsame oder koordinierte Aktivitäten auf internationaler, nationaler und regionaler Ebene durchführen soll. Seit seiner Einsetzung im Jahr 1950 hat der Ausschuss 13 Tagungen abgehalten, die in der Regel alle fünf Jahre abwechselnd von den beiden Organisationen einberufen wurden. Die letzte Tagung wurde 2003 von der IAO einberufen.

<sup>15</sup> Der IACRS fördert die Kohärenz und Koordinierung der Politik im Bereich Strahlenschutz und Sicherheit. Ihm gehören acht zwischenstaatliche Organisationen (die Europäische Kommission, die Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen, die Internationale Atomenergie-Organisation, die Internationale Arbeitsorganisation, die Kernenergieagentur der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, die Panamerikanische Gesundheitsorganisation, der Wissenschaftliche Ausschuss der Vereinten Nationen zur Untersuchung der Auswirkungen der atomaren Strahlung und die Weltgesundheitsorganisation) sowie fünf nichtstaatliche Stellen an.

<sup>16</sup> Die IAO und die IEA haben Grundsätze und Leitlinien für menschliche Faktoren/Ergonomie bei der Gestaltung und dem Management von Arbeitssystemen (*Principles and Guidelines for Human Factors/Ergonomics (HF/E) Design and Management of Work Systems*) erarbeitet, die Wege zur Integration physischer, kognitiver und organisationsbezogener menschlicher und ergonomischer Aspekte in die Gestaltung und das Management von Arbeitssystemen beschreiben, um die Sicherheit, die Gesundheit und das Wohlergehen der Arbeitnehmer zu gewährleisten sowie die Leistung, Effektivität und Nachhaltigkeit von Arbeitnehmern und Organisationen zu verbessern. Das fertiggestellte Dokument wird vom IAA veröffentlicht und als fachliche Grundlage für die Entwicklung einer internationalen Arbeitsnorm für Ergonomie am Arbeitsplatz dienen. Derzeit arbeiten die IAO und die IEA gemeinsam an einem Bericht über nationale Gesetze und Praktiken in Bezug auf menschliche Faktoren/Ergonomie am Arbeitsplatz und die manuelle Handhabung von Lasten.

<sup>17</sup> Die ICOH ist eine Fachgesellschaft, die 1906 mit dem Ziel gegründet wurde, den wissenschaftlichen Fortschritt, das Wissen und die Entwicklung des Arbeitsschutzes in all seinen Aspekten zu fördern. Sie hat 2.000 Mitglieder aus 105 Ländern und gehört dem Lenkungsausschuss der Globalen Koalition für Arbeitsschutz an, deren Vorsitz die IAO innehat.

Vereinigung für Arbeitshygiene (IOHA),<sup>18</sup> der Anstalt für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (IOSH) und der Internationalen Vereinigung der Arbeitsaufsichtsbehörden (IALI) zusammen. Darüber hinaus kooperiert die IAO mit regionalen Organisationen wie der Europäischen Kommission,<sup>19</sup> dem Verband Südostasiatischer Nationen, der Pan-amerikanischen Gesundheitsorganisation und der Südafrikanischen Entwicklungsgemeinschaft.

19. Seit 2019 hat das Amt den Vorsitz im Lenkungsausschuss der Globalen Koalition für Arbeitsschutz inne und fungiert als Sekretariat für den Lenkungsausschuss und die Arbeitsgruppen. Die Globale Koalition ist eine Multi-Akteur-Initiative, in der sich Vertreter von Regierungen, Arbeitgebern und Arbeitnehmern sowie globale und regionale Organisationen zusammengeschlossen haben, um einen Beitrag zur internationalen Debatte und zur Verbreitung von Wissen zu wichtigen Themen mit Relevanz für die Gegenwart und die Zukunft des Arbeitsschutzes zu leisten.
20. Nach einer vierjährigen Probephase für eine am 6. August 2013 mit der Internationalen Organisation für Normung geschlossene Vereinbarung, unter anderem in Bezug auf Arbeitsschutzmanagementsysteme, überprüfte der Verwaltungsrat der IAO im März 2018 die Umsetzung und beschloss, die Vereinbarung formell zu beenden.<sup>20</sup>

### ► III. Für den Arbeitsschutz bereitgestellte Ressourcen der IAO

21. Die Unterabteilung Arbeitsverwaltung, Arbeitsaufsicht und Arbeitsschutz (LABADMIN/OSH) der Hauptabteilung Ordnungspolitik und Dreigliedrigkeit ist die für die Leitung der Programme und Tätigkeiten der IAO im Bereich des Arbeitsschutzes zuständige Dienststelle. In dieser Eigenschaft arbeitet sie mit anderen Abteilungen in der Zentrale und in den Außenämtern zusammen. Zu ihren Aufgaben zählen die Koordinierung der politischen und fachlichen Beratung, Sensibilisierung, die Entwicklung und Verbreitung von Wissen, der Aufbau von Kapazitäten, die Zusammenarbeit mit multilateralen Akteuren und die Förderung der überregionalen Zusammenarbeit durch ein Globales Fachteam.<sup>21</sup> Die Abteilung sorgt für die Umsetzung der Verwaltungsratsbeschlüsse zum Thema Arbeitsschutz. Dies umfasst Arbeiten im Zusammenhang mit dem Normenüberprüfungsmechanismus (Entwicklung fachlicher Leitlinien und Fachunterstützung für die Normensetzung) und die aktuelle Diskussion über den Arbeitsschutz als Bestandteil der grundlegenden Prinzipien und Rechte bei der Arbeit. In Anbetracht der begrenzten Ressourcen, die vor Ort zur Verfügung stehen, unterstützt die Abteilung die Außenämter

<sup>18</sup> Derzeit leisten die ICOH und die IOHA Beiträge zum Entwurf fachlicher Leitlinien zu biologischen Gefahren und unterstützen die spezialisierten Schulungsaktivitäten der IAO.

<sup>19</sup> Die Tätigkeiten der IAO im Bereich des Arbeitsschutzes werden in Zusammenarbeit mit verschiedenen Dienststellen der Europäischen Kommission durchgeführt, darunter die Generaldirektion Beschäftigung und Soziales und Inklusion, die Generaldirektion Internationale Partnerschaften, die Europäische Stiftung zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen und die Europäische Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz. Zu den laufenden Partnerschaften im Bereich des Arbeitsschutzes zählen Konferenzen, Seminare, Empfehlungen zu den Arbeitsschutzprinzipien von sowohl EU als auch IAO und die Unterstützung multiinstitutioneller Programme wie die Bereitstellung von Mitteln aus dem ordentlichen Haushalt für die internationalen chemischen Sicherheitsdatenblätter. Die Europäische Kommission zählt zu den Gebern des Vision Zero Fund und ist Mitglied des Lenkungsausschusses der Globalen Koalition für Arbeitsschutz.

<sup>20</sup> GB.331/PV, Abs. 320. Siehe auch: [ILO termination of ISO Agreement](#).

<sup>21</sup> Neben dem Arbeitsschutz ist die Abteilung LABADMIN/OSH auch für die Arbeitsverwaltung und die Arbeitsaufsicht zuständig, die derzeit unter die zu erbringende Leistung 1.3 des Programms und Haushalts 2020–21 fallen.



und die Mitgliedsgruppen direkt bei der Umsetzung oder Vorbereitung der Ratifizierung der mehr als 40 internationalen Arbeitsnormen und führt allgemein Aktivitäten im Rahmen der zu erbringenden Leistung 7.2 durch. Die Abteilung leitet das Flaggschiffprogramm *Safety + Health for All* (einschließlich des Vision Zero Fund) und führt den Vorsitz in der Globalen Koalition für Arbeitsschutz.

- 22.** Die ursprünglichen Zuweisungen von Mitteln aus dem ordentlichen Haushalt für die Abteilung (ohne Mittel aus dem ordentlichen Haushalt für Entwicklungszusammenarbeit und Personalentwicklung) sind seit 2016 weitgehend konstant geblieben (siehe Anhang I). Sie belaufen sich auf durchschnittlich 11,8 Millionen US-Dollar pro Zweijahresperiode für Personal- und Nicht-Personalkosten, mit einem Tiefstwert von 11,1 Millionen US-Dollar in der Zweijahresperiode 2020–21 und einem Höchstwert von 12,6 Millionen US-Dollar in 2022–23. Nach Abzug der Personalkosten (für aus dem ordentlichen Haushalt finanzierte Stellen) ist der prozentuale Anteil der für ihre Aktivitäten, einschließlich der den Arbeitsschutz betreffenden Aktivitäten, verfügbaren Mittel stetig gesunken: von 18 Prozent des Haushalts in der Zweijahresperiode 2016–17 über 13,8 Prozent in der Zweijahresperiode 2018–19 und 12,3 Prozent in der Zweijahresperiode 2020–21 bis auf 12 Prozent in der Zweijahresperiode 2022–23. Mit Stand vom Juli 2021 waren mehr als 61 Millionen US-Dollar Projekten der Entwicklungszusammenarbeit im Rahmen des Flaggschiffprogramms *Safety + Health for All* zugewiesen worden (siehe Anhang II). Beiträge gingen von 13 verschiedenen Entwicklungspartnern ein. Das Flaggschiffprogramm wurde in 19 Ländern für eine Zielgruppe von insgesamt 138 Millionen Arbeitnehmern durchgeführt, die direkt oder indirekt von seinen Maßnahmen profitierten.<sup>22</sup> Die Mittelzuweisung unter Indikator 7.2 des Programms und Haushalts für 2020–21 beträgt 26,27 Millionen US-Dollar, wovon 90 Prozent auf Sondermittel entfallen.
- 23.** Die Stellen für aus dem ordentlichen Haushalt der IAO finanzierte Fachkräfte für den Arbeitsschutz sind in den letzten Zweijahresperioden stabil geblieben. In der Zweijahresperiode 2016–17 wurden neun aus dem ordentlichen Haushalt finanzierte Stellen offiziell als Stellen für Arbeitsschutzfachkräfte ausgewiesen, und die Zahl dieser Stellen wird in der Zweijahresperiode 2020–21 schrittweise auf elf aufgestockt. Einige Fachkräfte decken jedoch auch die Bereiche Arbeitsverwaltung und Arbeitsaufsicht ab. Für die Zweijahresperiode 2022–23 wurde für die Abteilung offiziell eine neue Fachstelle für den Arbeitsschutz geschaffen, sodass sie dann mit insgesamt zwölf solcher Stellen ausgestattet ist. Außerhalb der Zentrale wurden die aus dem ordentlichen Haushalt finanzierten Stellen für Arbeitsschutzfachkräfte insgesamt leicht aufgestockt, und zwar von acht in der Zweijahresperiode 2016–17 auf zehn in der Zweijahresperiode 2022–23. Ab der Zweijahresperiode 2020–21 verfügen die Regionen Arabische Staaten sowie Europa und Zentralasien über je einen Arbeitsschutzexperten, die Region Asien und Pazifik über zwei Arbeitsschutzexperten und die Region Afrika über drei Arbeitsschutzexperten. Für die Region Amerika wurde ab der Zweijahresperiode 2022–23 offiziell eine neue Arbeitsschutzfachstelle geschaffen, wodurch sich die Zahl der Arbeitsschutzfachkräfte in dieser Region von zwei auf drei erhöht.

---

<sup>22</sup> Durch die Einrichtung eines Flaggschiffprogramms zum Thema Arbeitsschutz wurden die für die Aktivitäten auf globaler und nationaler Ebene verfügbaren Mittel aufgestockt. Allerdings wurden keine zusätzlichen Ressourcen oder Stellen für das Programmmanagement oder die Fachunterstützung für Projektentwicklung und -durchführung bereitgestellt.

## ► **Beschlussentwurf**

---

24. **Der Verwaltungsrat hat Kenntnis von dem Bericht des Amtes genommen und den Generaldirektor ersucht, seine Orientierungshilfe bei der Umsetzung des Programms und Haushalts für 2022-23 und bei der Erstellung künftiger Programm- und Haushaltsvorschläge zu berücksichtigen.**

▶ **Anhang I****Der Abteilung LABADMIN/OSH zugewiesene Mittel aus dem ordentlichen Haushalt der IAO,\* 2016–23 (in US-Dollar)**

Zweijahresperiode	Personalkosten	Nicht-Personalkosten	Mittel insgesamt	Anteil der Nicht-Personalkosten
2016–17	10 058 640	2 202 884	12 261 524	18,0
2018–19	9 613 680	1 537 430	11 151 110	13,8
2020–21	9 740 400	1 363 547	11 103 947	12,3
2022–23	11 080 800	1 513 196	12 593 996	12,0
<b>Durchschnitt</b>			<b>11 777 644</b>	

\* Für die Fachbereiche Arbeitsverwaltung, Arbeitsaufsicht und Arbeitsschutz.

► **Anhang II**

**Finanzierung des Flaggschiffprogramms *Safety + Health for All*, 2015-21**

